

Dr. Waldemar Jollos

Zürich, Dolderstr. 24

21.5.37

Sehr verehrter Herr Fontana !

Gestatten Sie mir, Ihnen ein paar Zeilen im Zusammenhang mit der Aufführung meines Dramas "die Vergeltung" im "Theater für 49" zu schreiben. Ich habe es ausserordentlich bedauert, dass Sie das Stück nicht für den "Tag" besprechen konnten. Ich hoffte, da ich Ihre Privatadresse nicht bekam und in den letzten Tagen meines Wiener Aufenthalts zu stark mit den Proben bzw. mit dem Kampf um die Erhaltung wenigstens einiger Grundgedanken meines Dramas gegenüber der Regie beschäftigt war, Sie im "Tag" sprechen zu können, erfuhr aber von Herrn Heller, dass Herr Götz die Kritik schreiben würde. Ich möchte Sie nun bitten, verehrter Herr Fontana, dass Sie sich das Manuskript meines Stücks, das ich Herrn Heller für Herrn Götz übergab, von Ihrem Kollegen Götz geben lassen. Sie schreiben ja wohl auch für ein Prager Blatt, und es wäre mir sehr wichtig, wenn Sie mein Stück, wie es wirklich ist, kennen, nicht die Aufführung allein, bei der alle geistigen und sprachlichen Werte zu kurz kommen und die Idee fast in eine Moritat umgebogen wird. Es scheint, dass Herr Götz sich nicht die Mühe genommen hat, mein Manuskript zu lesen, sonst hätte er schwerlich in so witzelnd-selbstgefälliger Art darüber urteilen können. Ich glaube nicht, dass sie einem so ernsten Werk, das - gleichviel, ob gekonnt oder ungekonnt - an einen sehr tiefen tragischen Gegensatz jeder, aber auch gerade unsrer Zeit rührt, mit der gleichen Eilfertigkeit gegenüberzutreten werden.

Wir haben oder hatten gemeinsame Freunde; Stefan Zweig, Otto Flake, und so sind Sie für mich kein Unbekannter. Ich hätte gerne Sie auch persönlich kennengelernt, denn ich schätze Sie sehr als einen der verantwortungsbewusstesten Menschen in dieser Zeit. Erlauben Sie mir das zu sagen, ohne dass ich damit natürlich Ihr Urteil über mein Stück - "Stücke" zu schreiben ist nicht mein Interesse - zu beeinflussen suche. Ich würde mich freuen, bei einer künftigen Gelegenheit mit Ihnen zusammenzukommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Waldemar Jollos





Handwritten signature and date in blue ink, appearing to read "D. H. ... 1955".